

Die ursprünglich von Max Wertheimer („Theorie der Form“, 1923) formulierten Gestaltgesetze wurden vielfach abgewandelt, neu formuliert und durch weitere ergänzt, sodass durchaus Zweifel aufkommen können, was genau denn eigentlich „die Gestaltgesetze“ sind:

Prägnanz

Elemente werden niemals isoliert wahrgenommen. Sie unterscheiden sich stets von ihrem Umfeld.

Ähnlichkeit

Elemente, die einander ähnlich sind, werden als zusammengehörig wahrgenommen.

Nähe

Elemente, die näher aneinander liegen, werden ebenfalls als zusammengehörig wahrgenommen.

Geschlossenheit

Geschlossene Strukturen werden bevorzugt. Fehlende Informationen werden gedanklich ergänzt.

Gute Fortsetzung

Linien werden so wahrgenommen, als würden sie dem einfachsten Weg folgen und nicht plötzlich die Richtung wechseln.

Gemeinsames Schicksal

Elemente, die sich in dieselbe Richtung bewegen, werden als Einheit wahrgenommen.

weitere:

Parallelität

Symmetrie

Einfachheit

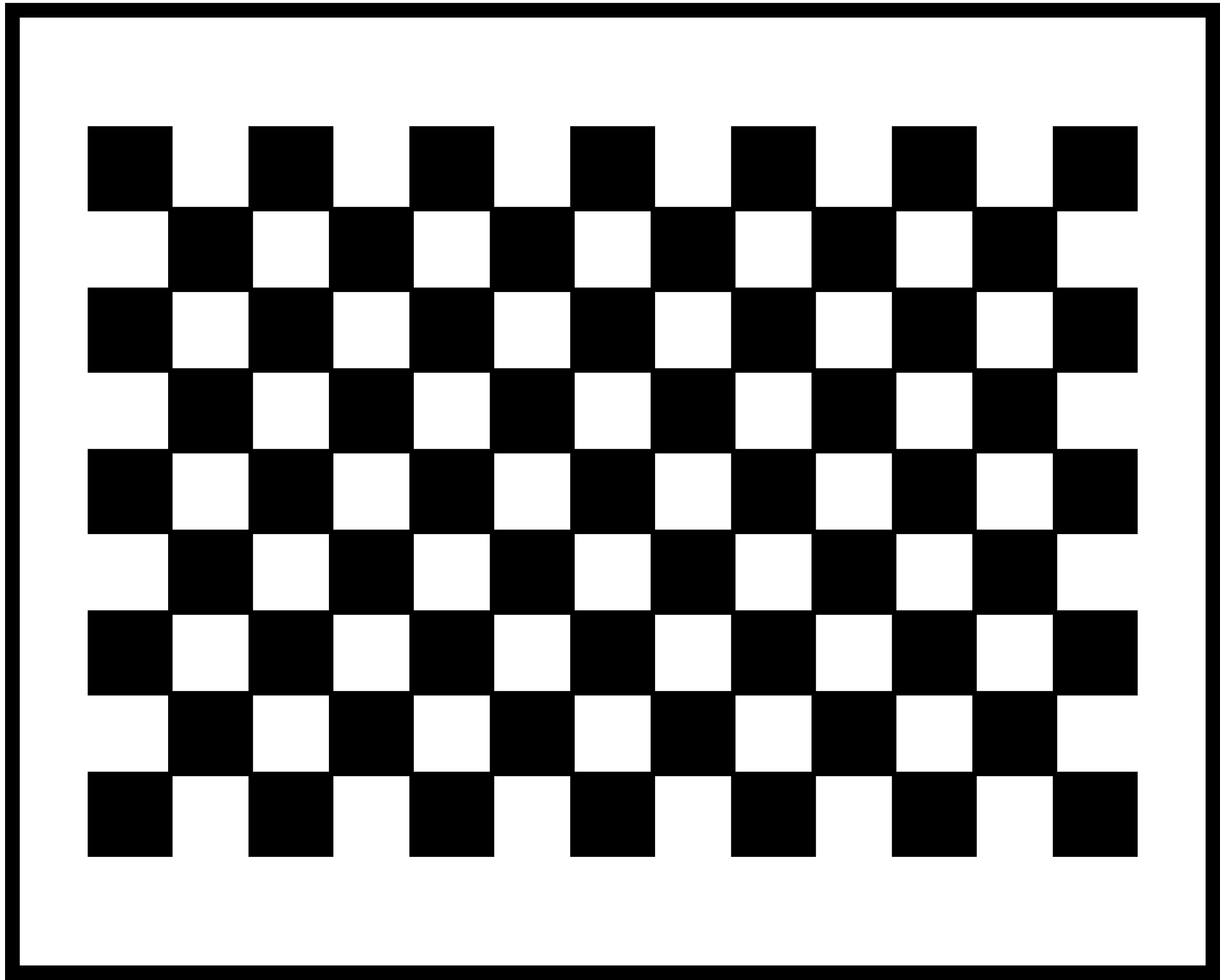
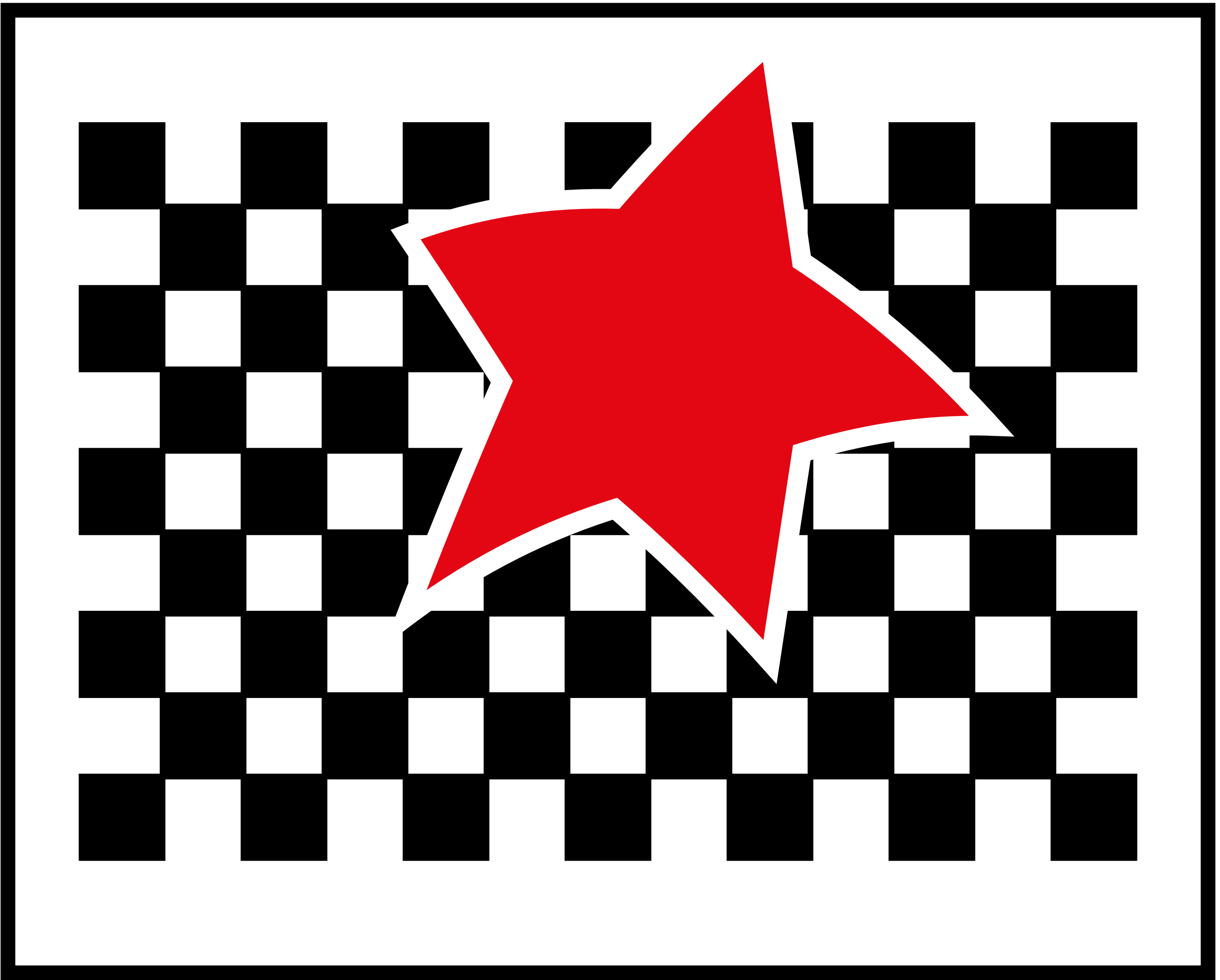
Erfahrung

Innenseite

Aufgehen ohne Rest

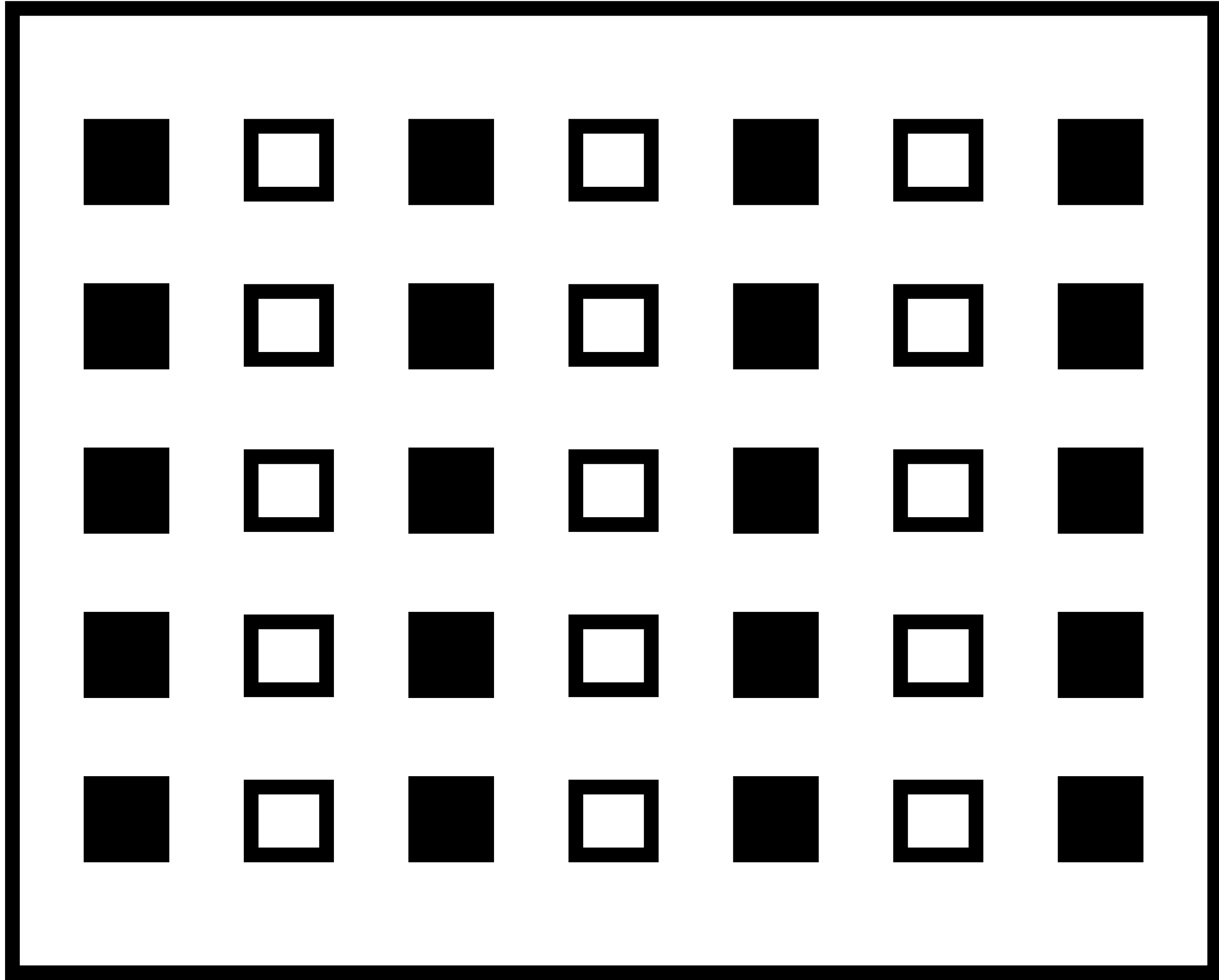
Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile





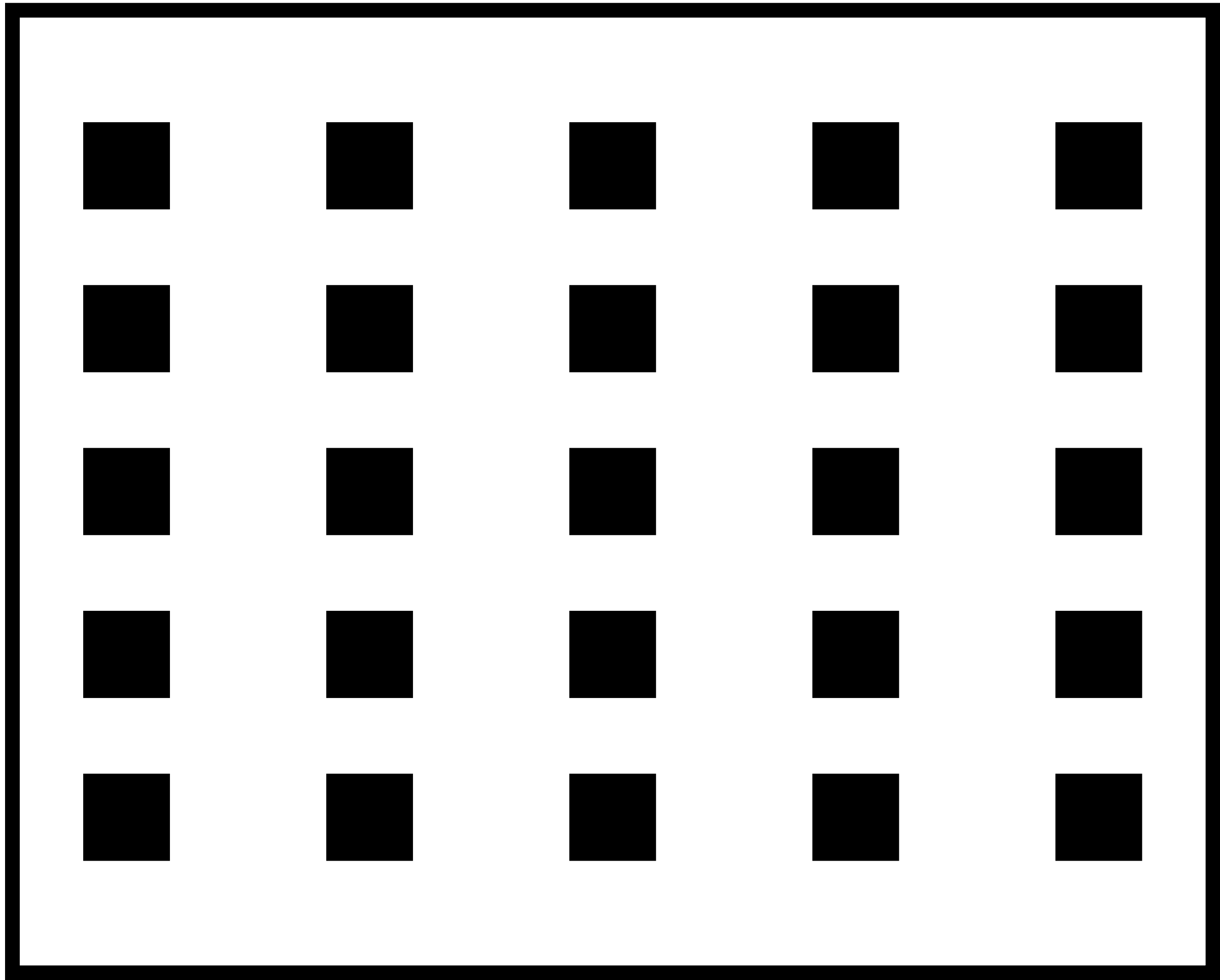
Prägnanz
Elemente werden niemals isoliert wahrgenommen.
Sie stehen in Beziehung zu ihrem Umfeld.

Je größer und zahlreicher die Unterschiede zum Umfeld
(zum Bildhintergrund) sind,
desto stärker hebt sich ein Objekt davon ab,
tritt weiter in den Vordergrund,
bis zum (unerwünschten) Raumsprung.



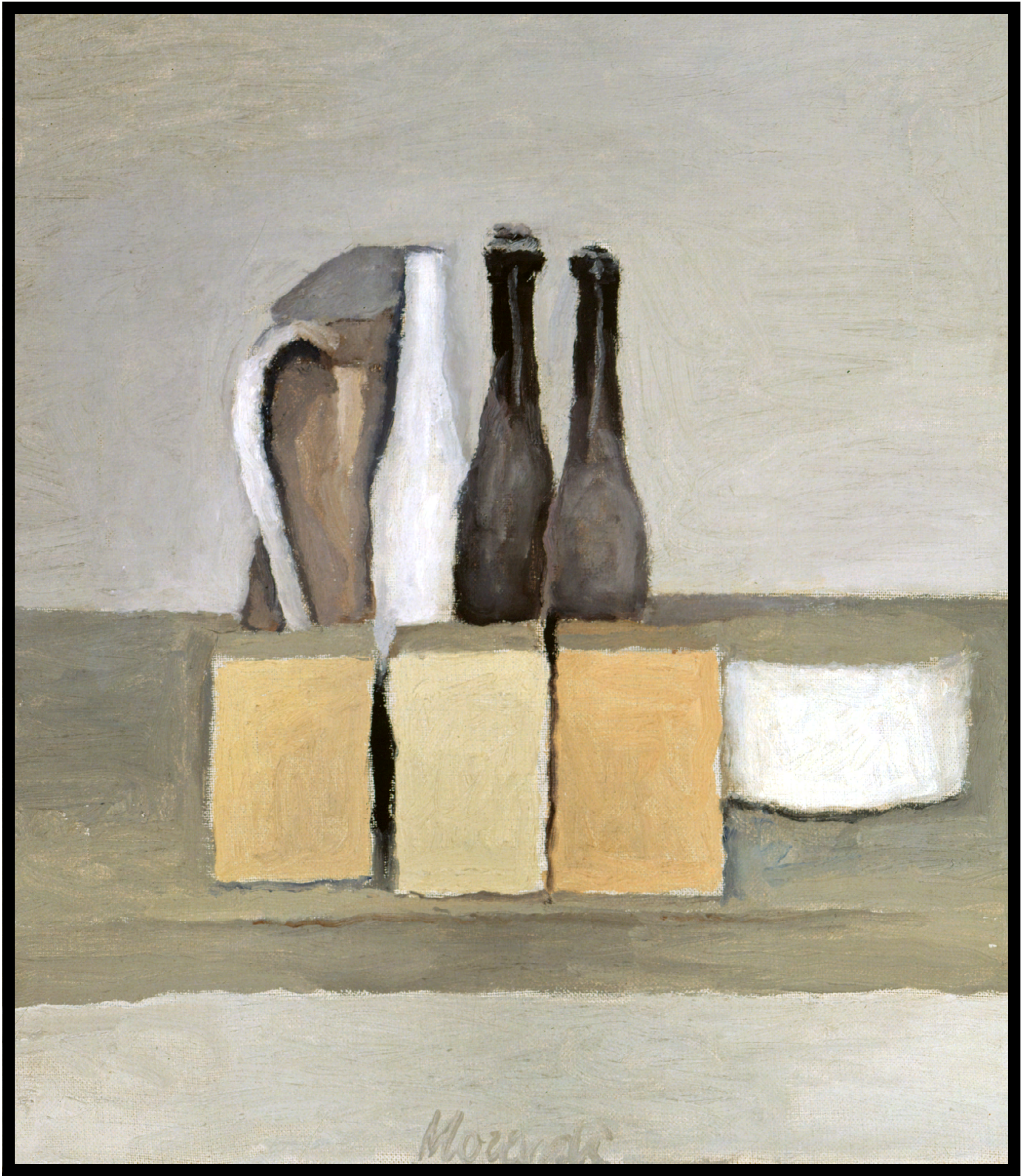
Ähnlichkeit
Elemente, die einander ähnlich sind,
werden als zusammengehörig wahrgenommen.

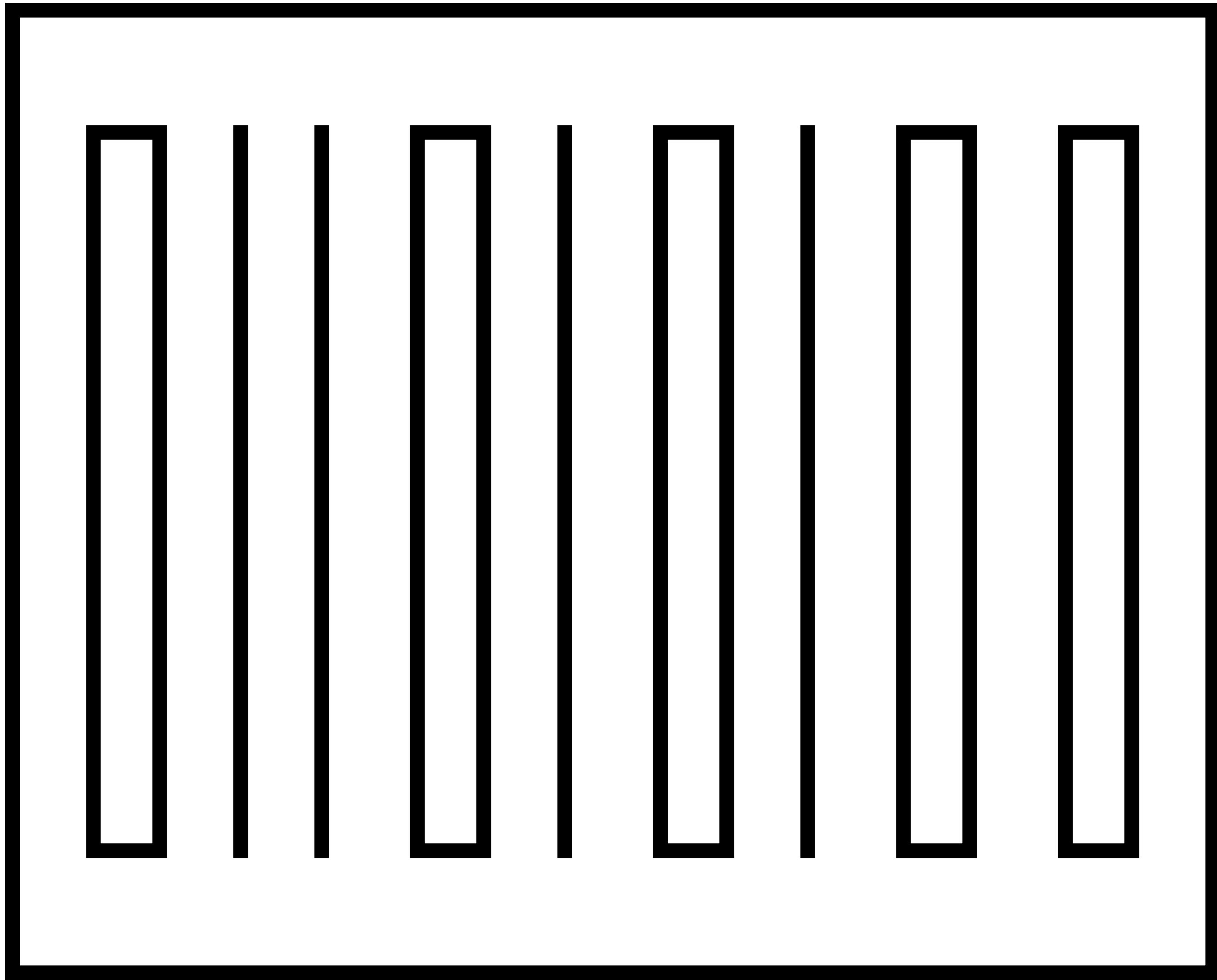
The Gates
Central Park, New York, 2005
Stahl, Beton, Kunstfaser, Farbe



Nähe
Elemente, die näher zueinander liegen,
werden als zusammengehörig wahrgenommen.

Giorgio Morandi
Natura Morte, 1956
Öl auf Holz

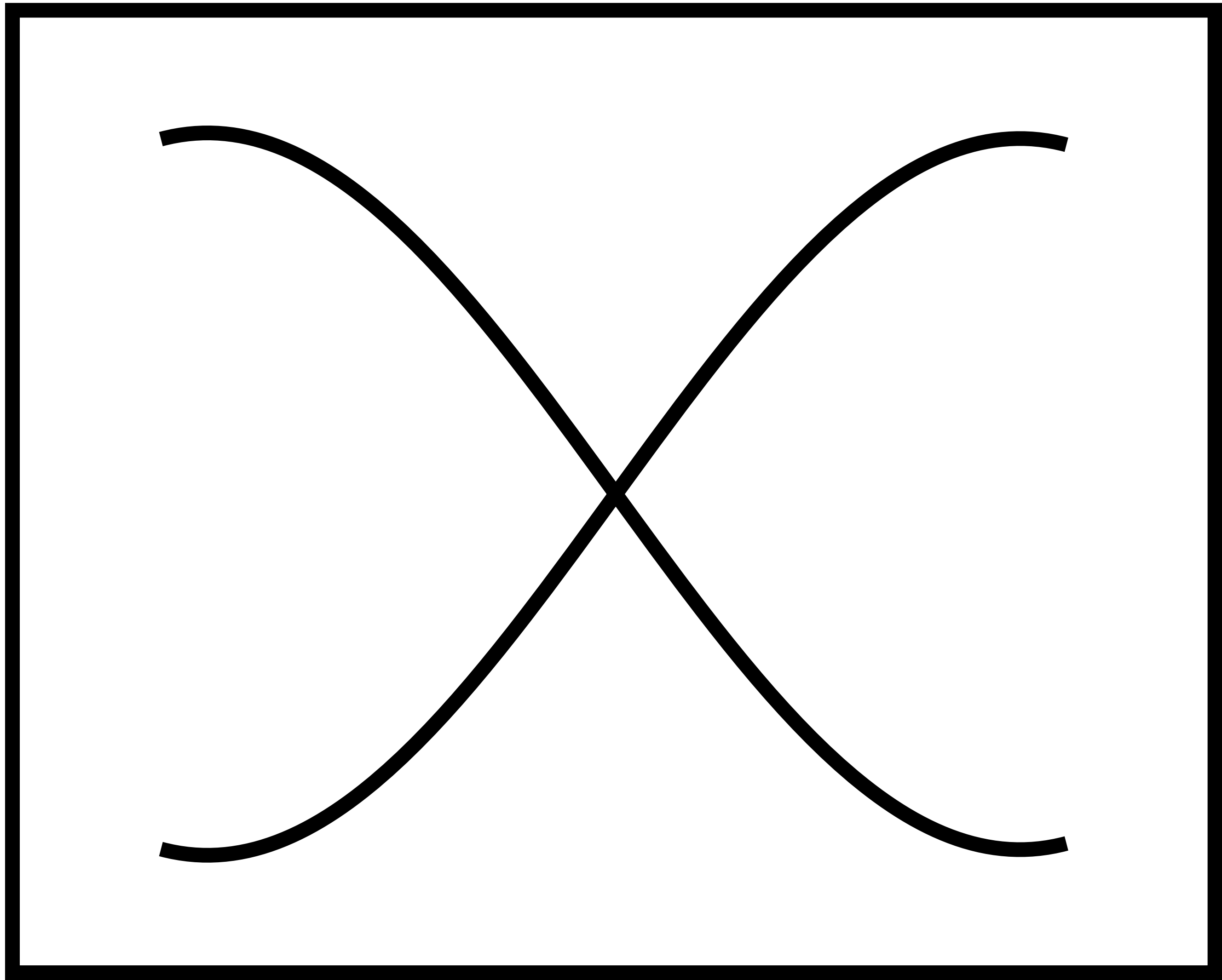
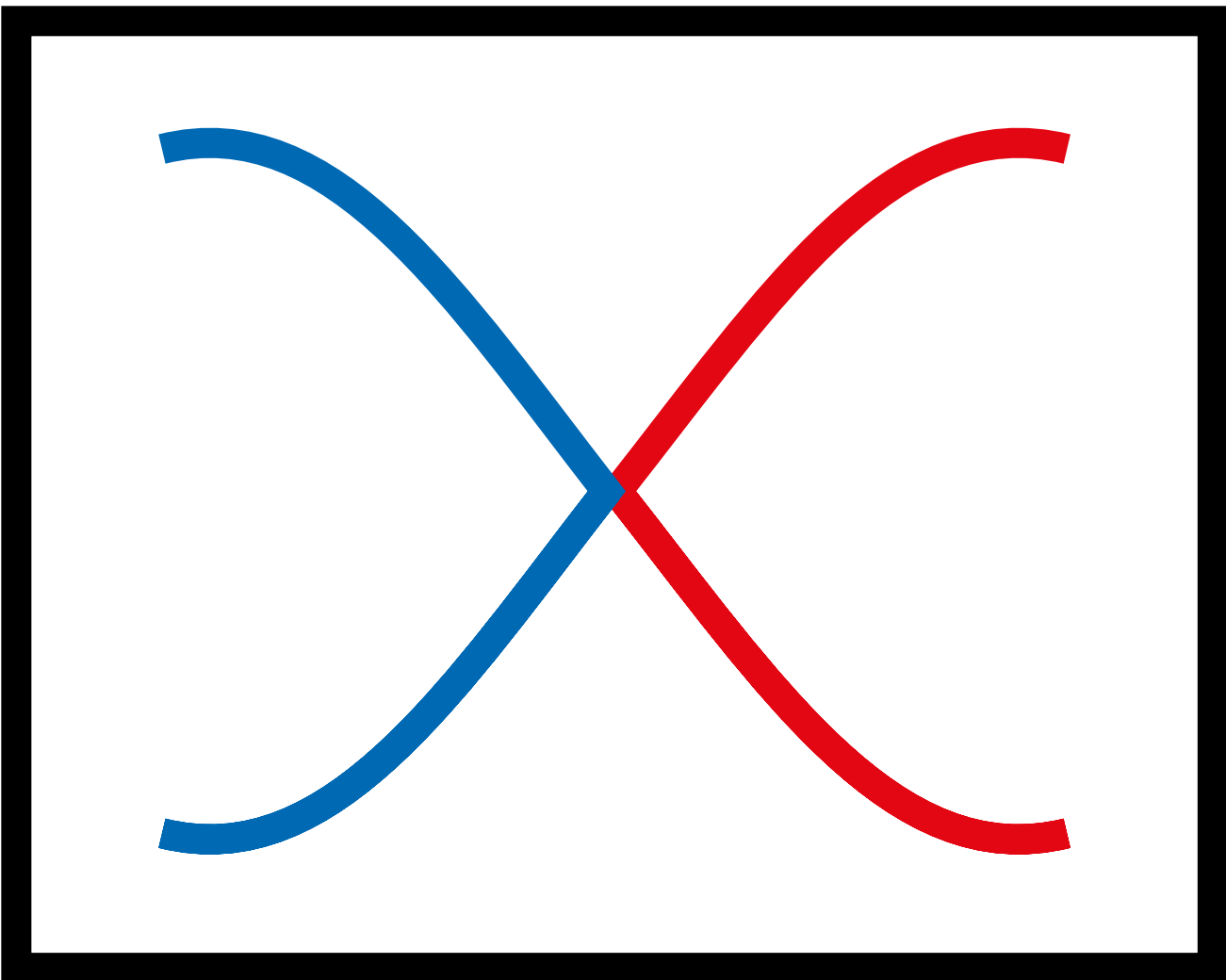
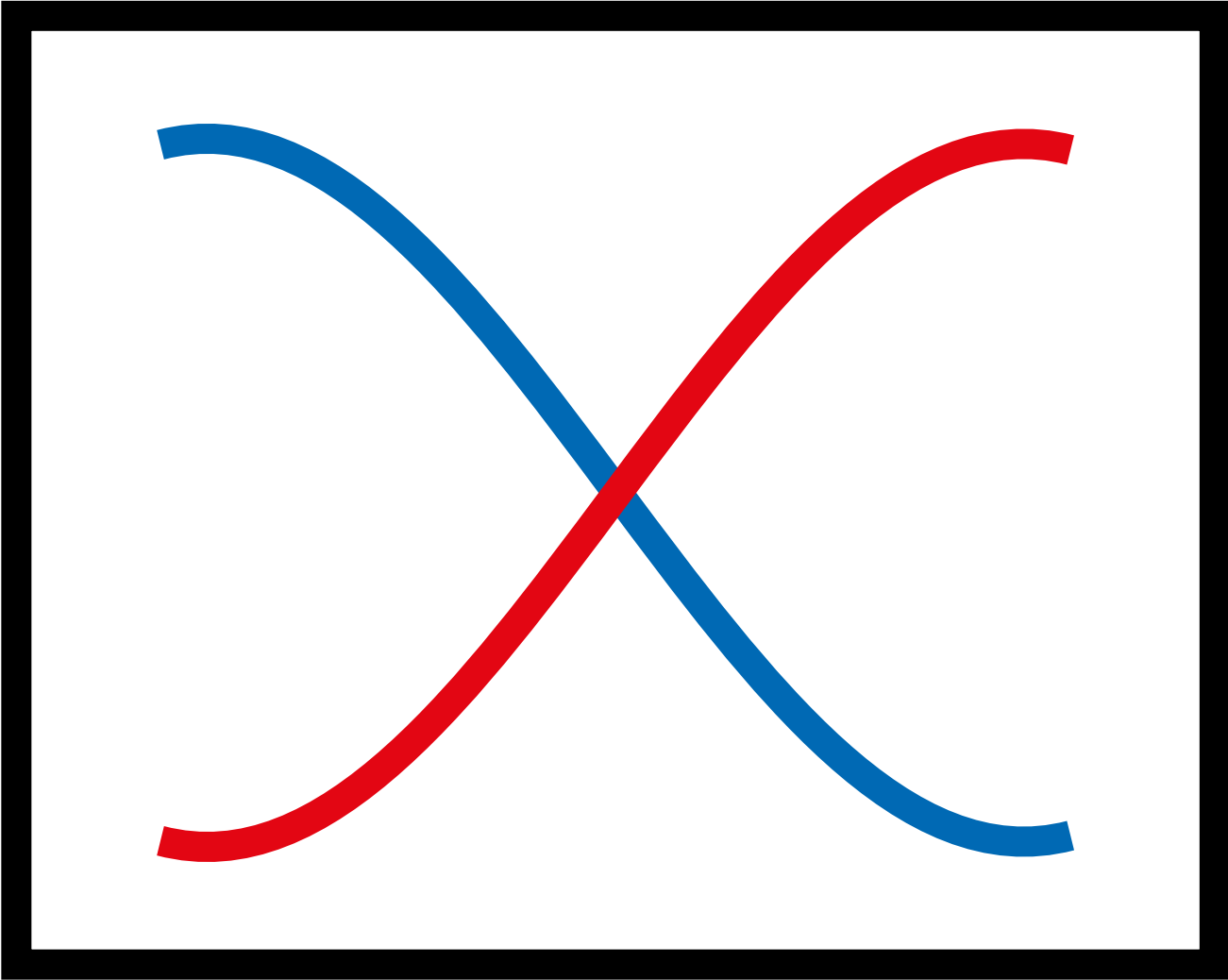




Geschlossenheit
Geschlossene Strukturen werden bevorzugt wahrgenommen.
Fehlende Informationen werden gedanklich ergänzt.

Egon Schiele
Selbstporträt, 1910
Öl und Körperfarbe auf Leinwand
44 x 33,5 cm

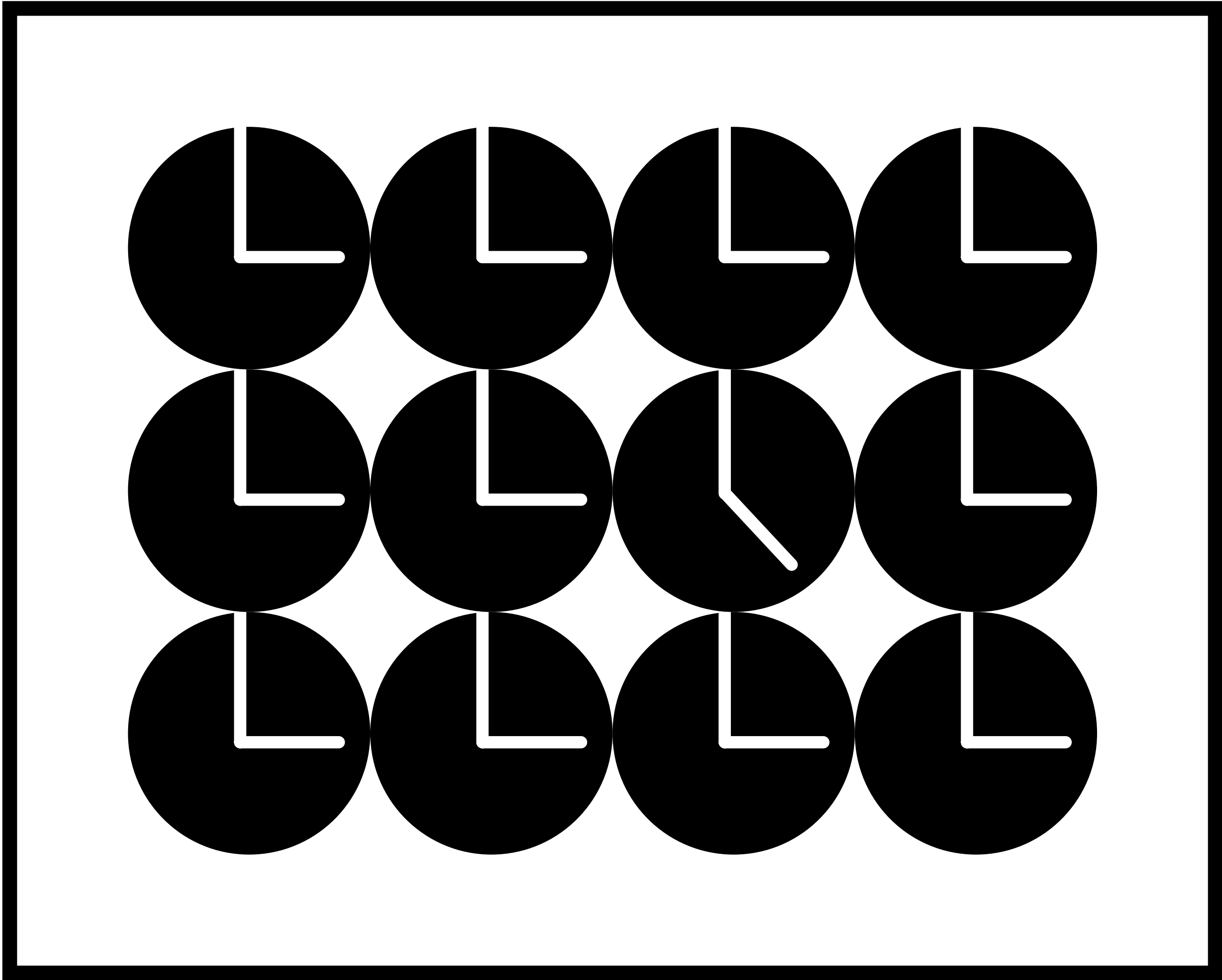




Gute Fortsetzung
Linien, die nicht plötzlich ihre Richtung wechseln,
werden eher als fortlaufend wahrgenommen.

Rene Magritte
Die Blankovollmacht, 1965
Öl auf Leinwand
81 x 65 cm

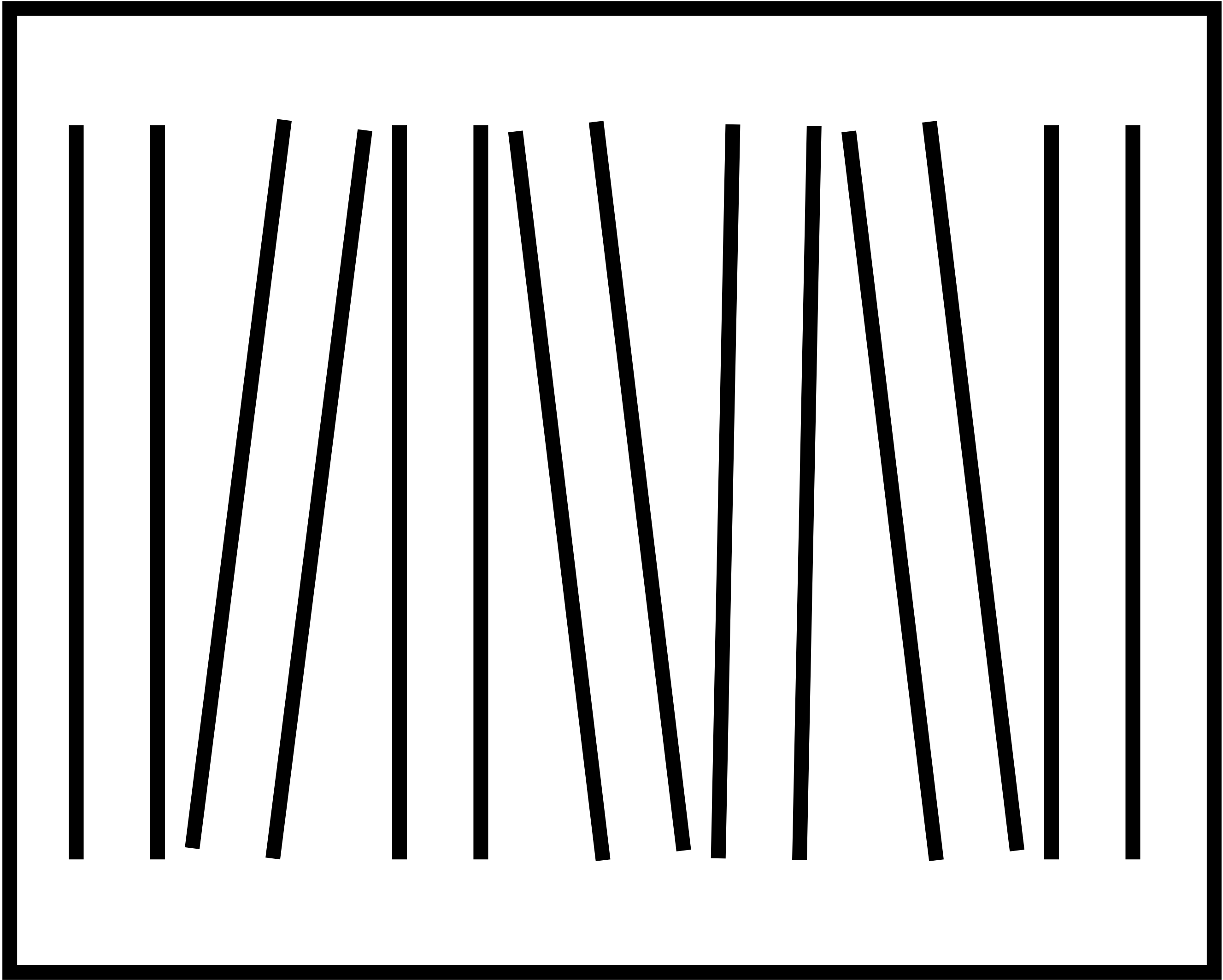




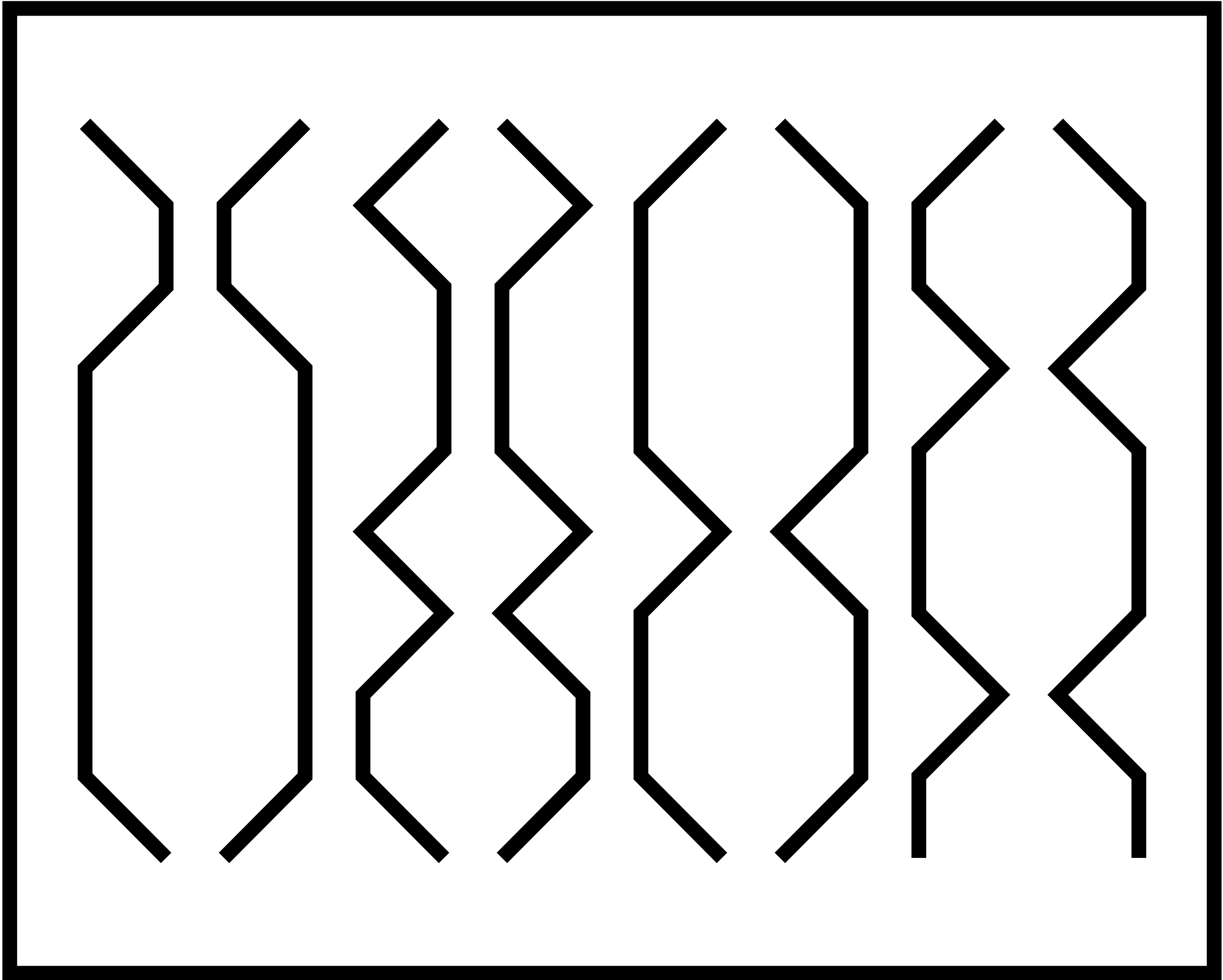
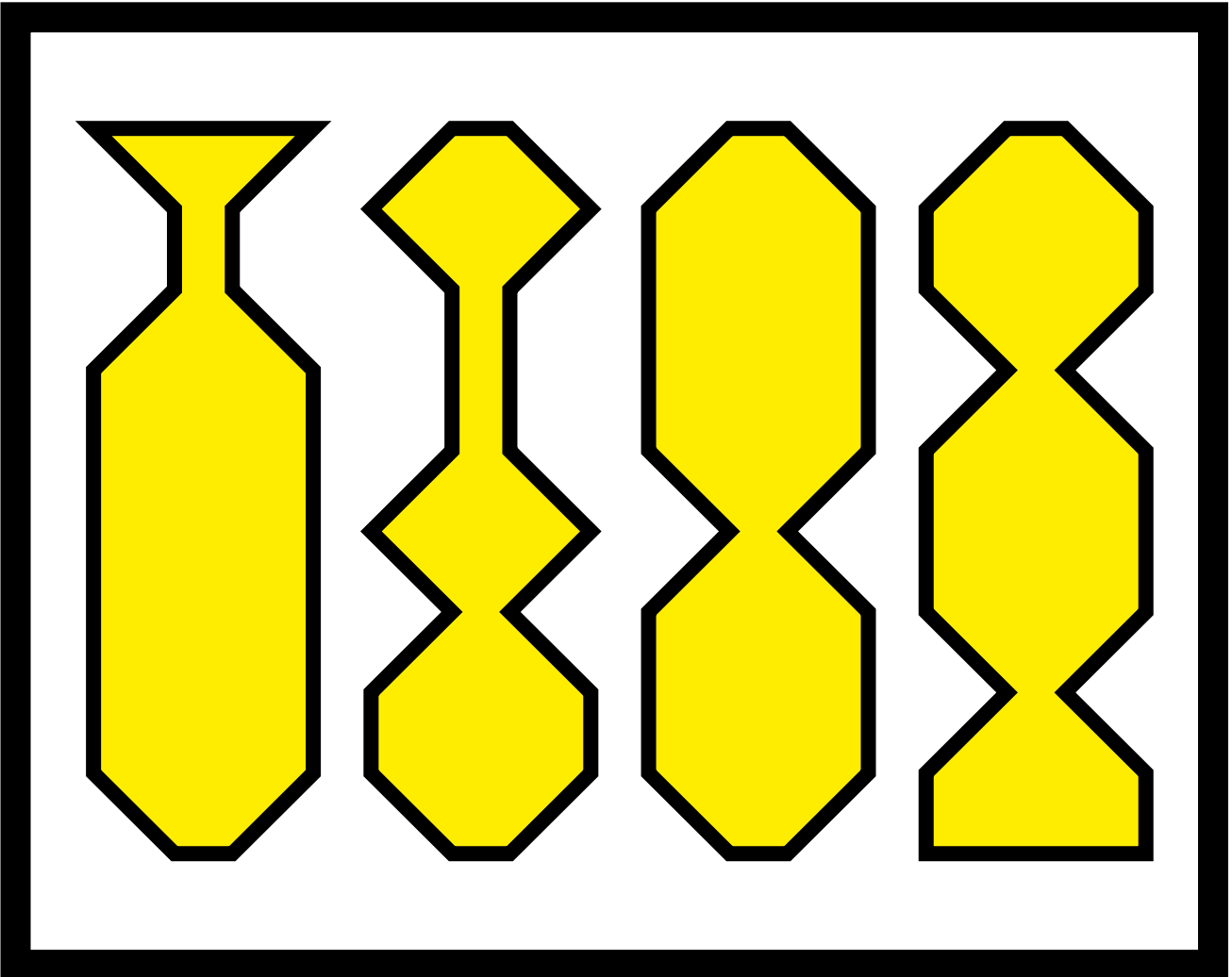
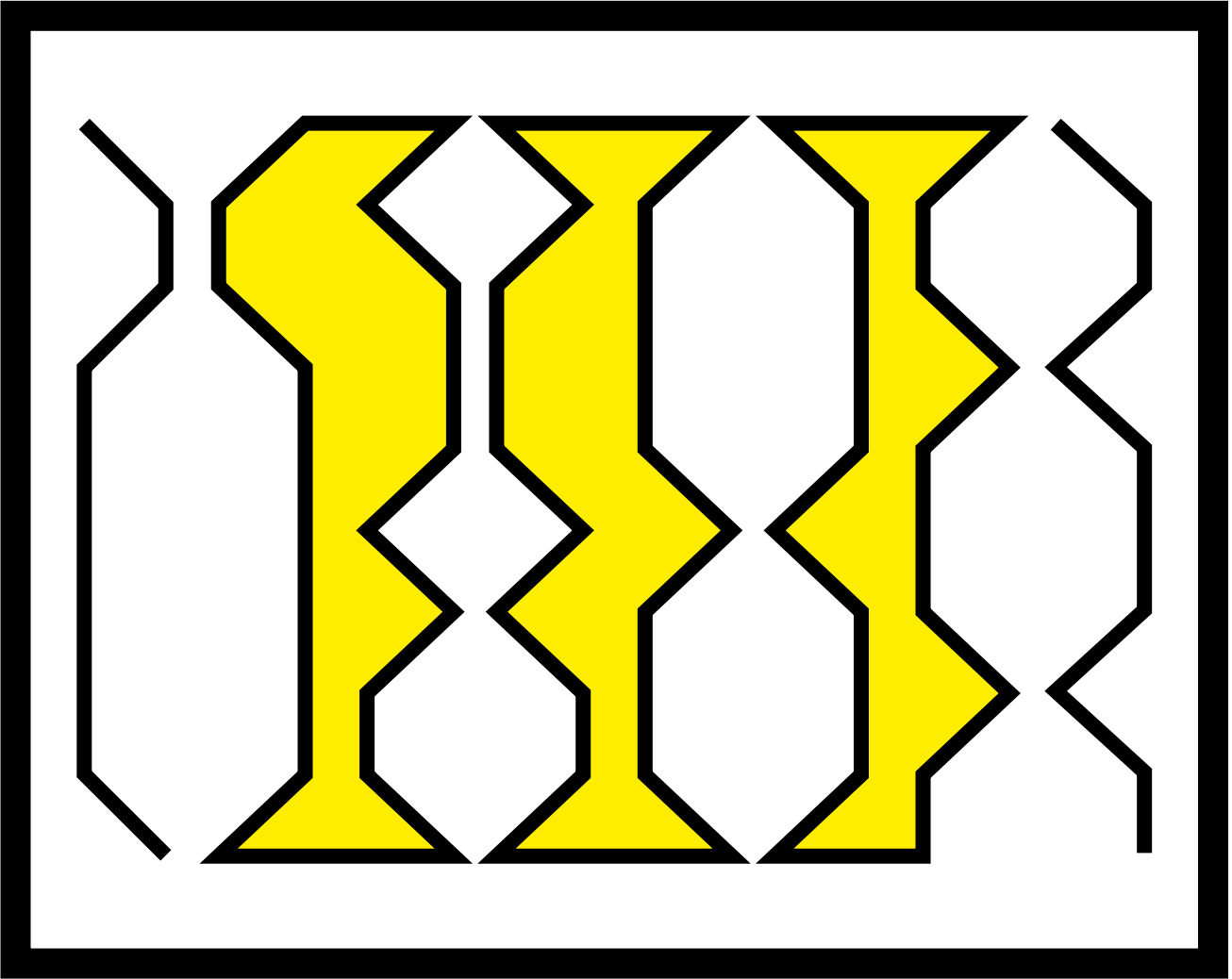
Gemeinsames Schicksal
Elemente, die sich in dieselbe Richtung bewegen,
werden als Einheit wahrgenommen.

Foto: AKW Zwentendorf (Global 2000)

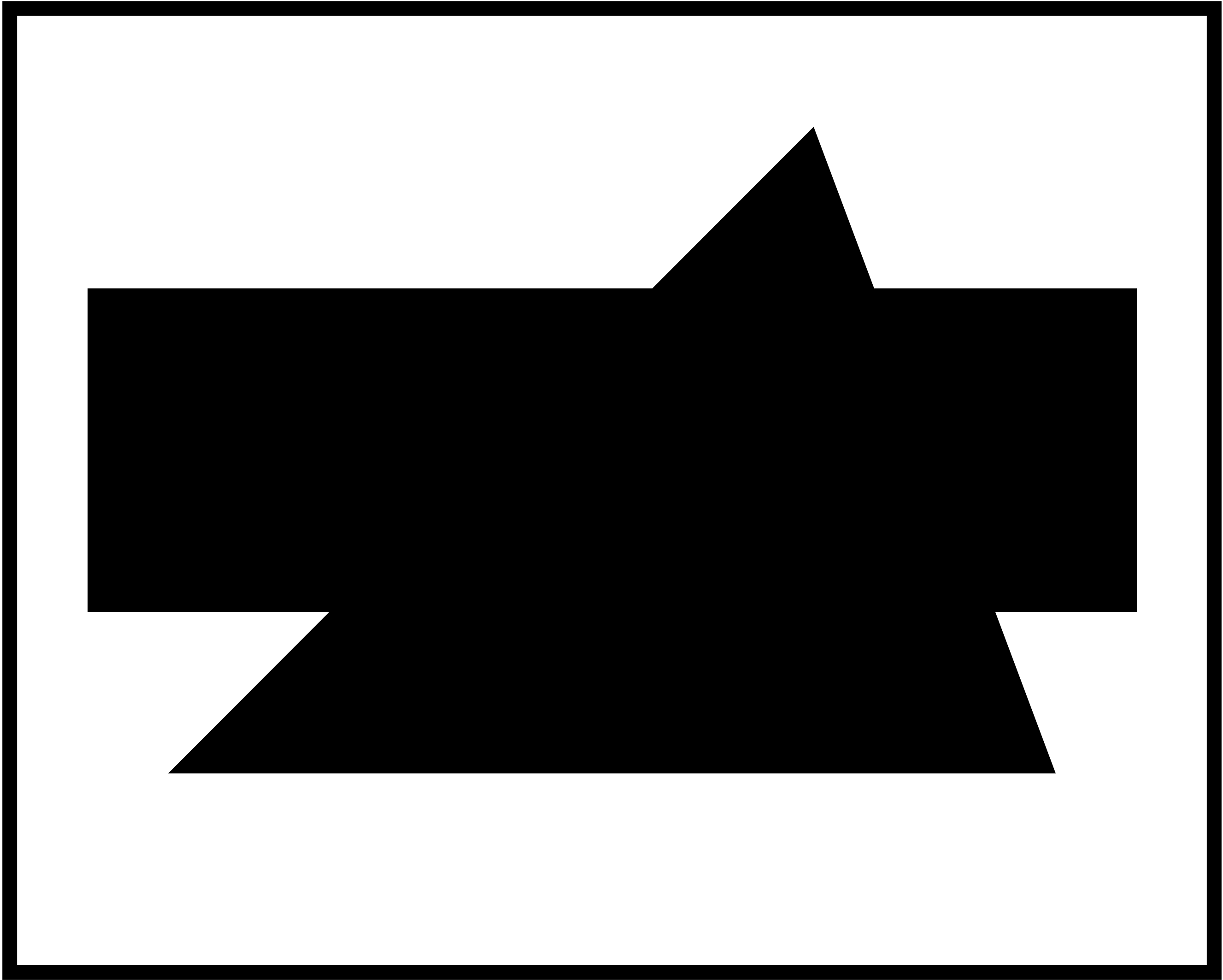




Parallelität
Parallele Linien werden eher zu Formen ergänzt,
als nichtparallele.



Symmetrie
Symmetrische Linien werden eher zu Formen ergänzt,
als asymmetrische.



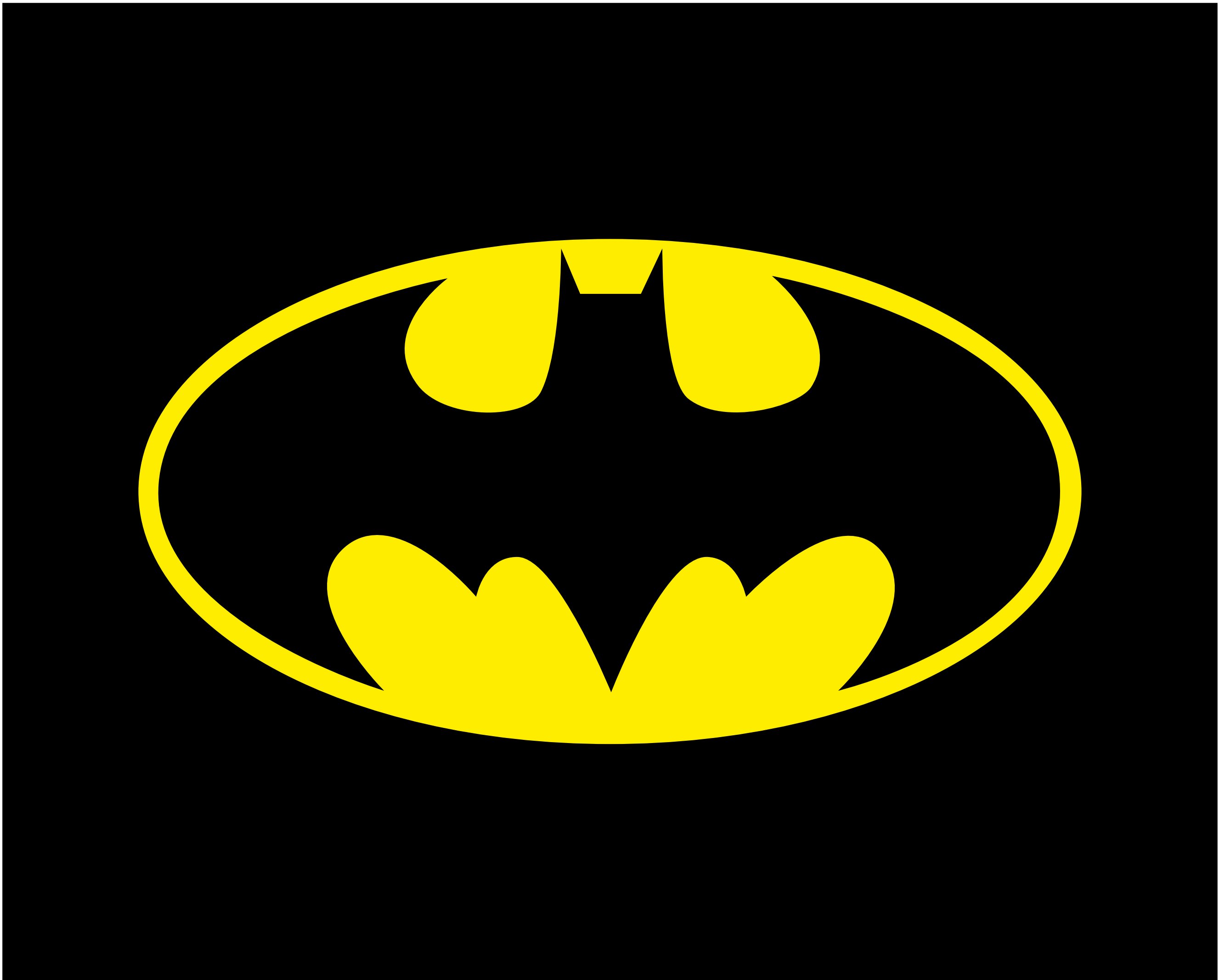
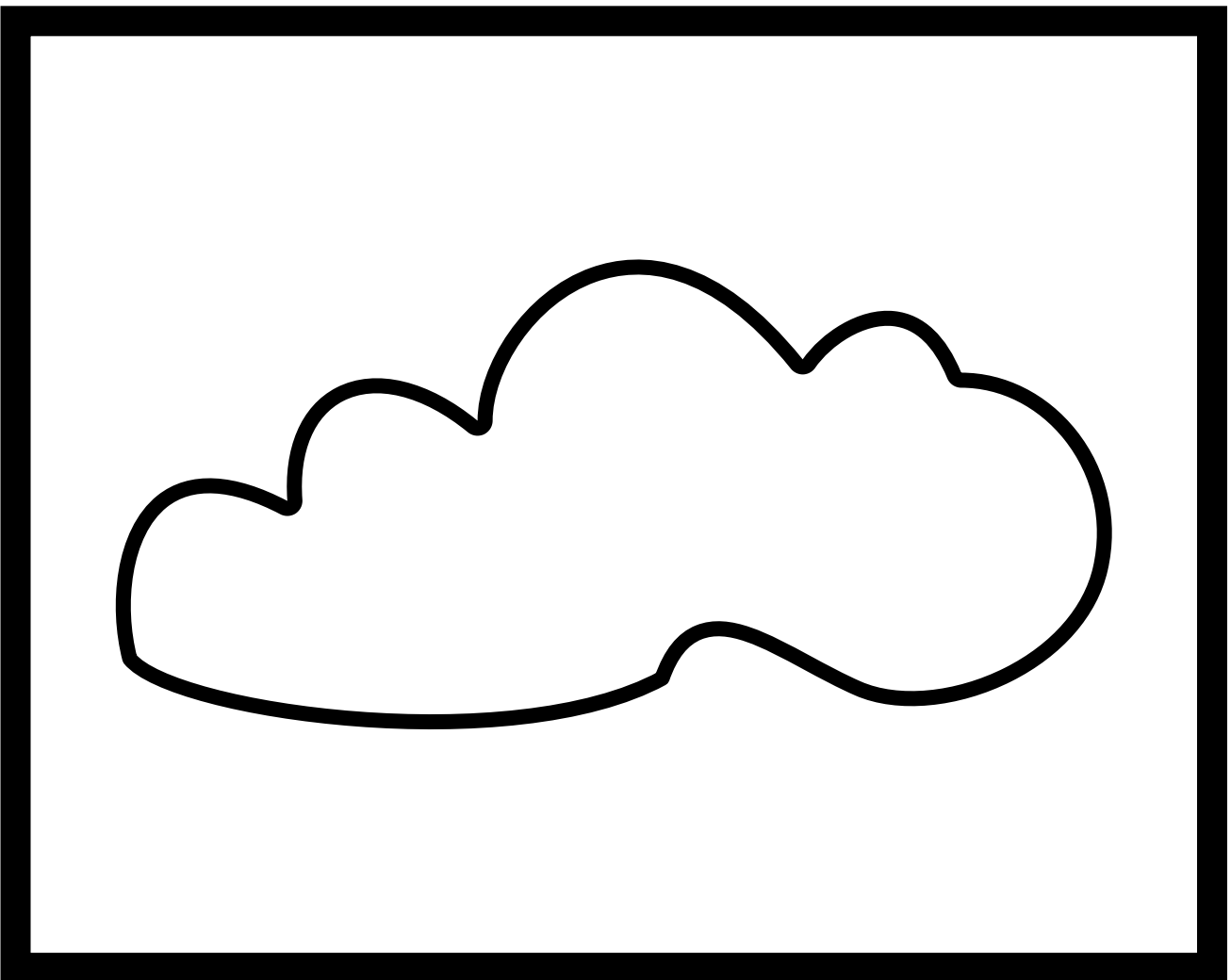
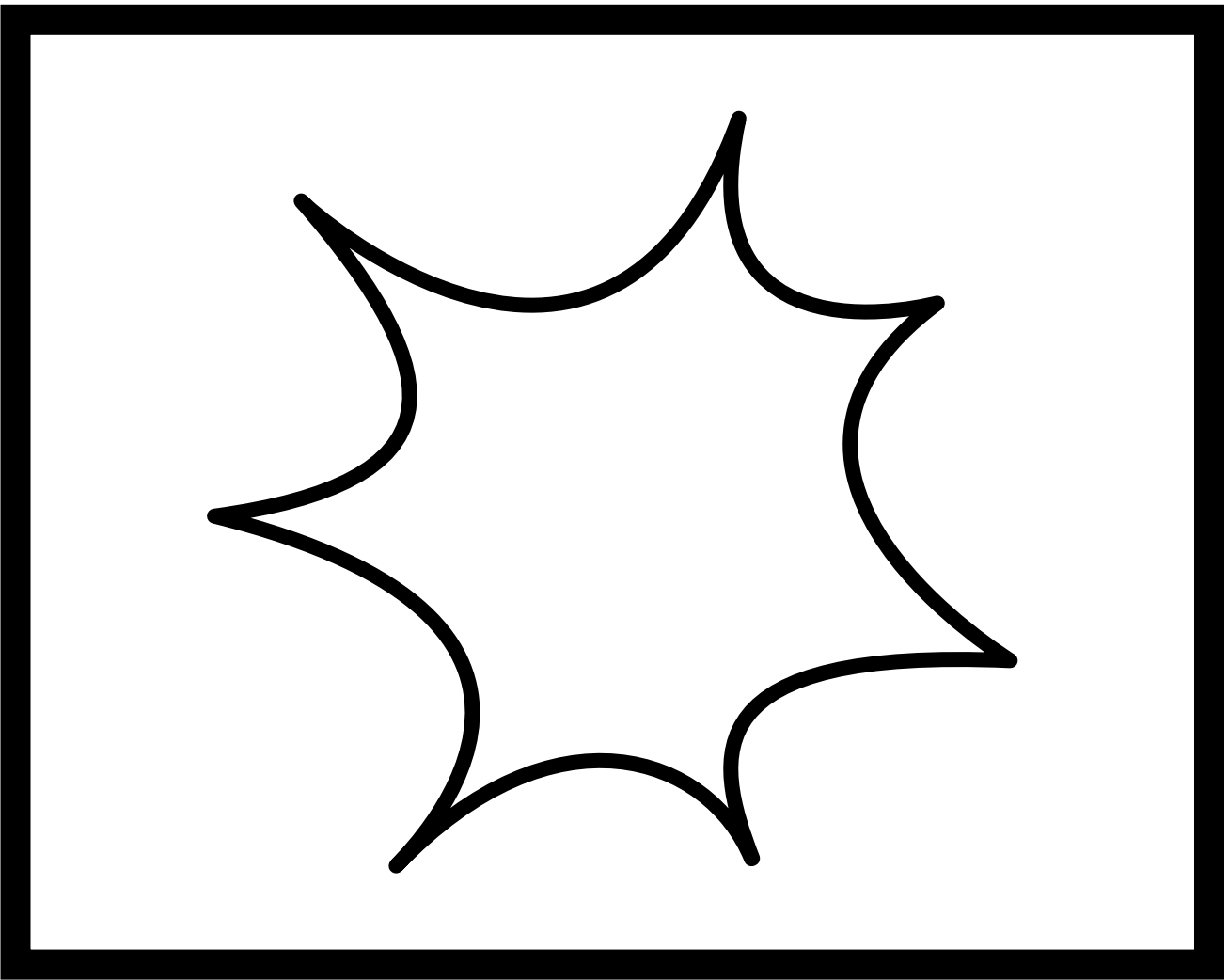
Einfachheit
Einfache Formen werden eher wahrgenommen,
als komplexe.

Schwarzes 11-Eck oder Rechteck und Dreieck?



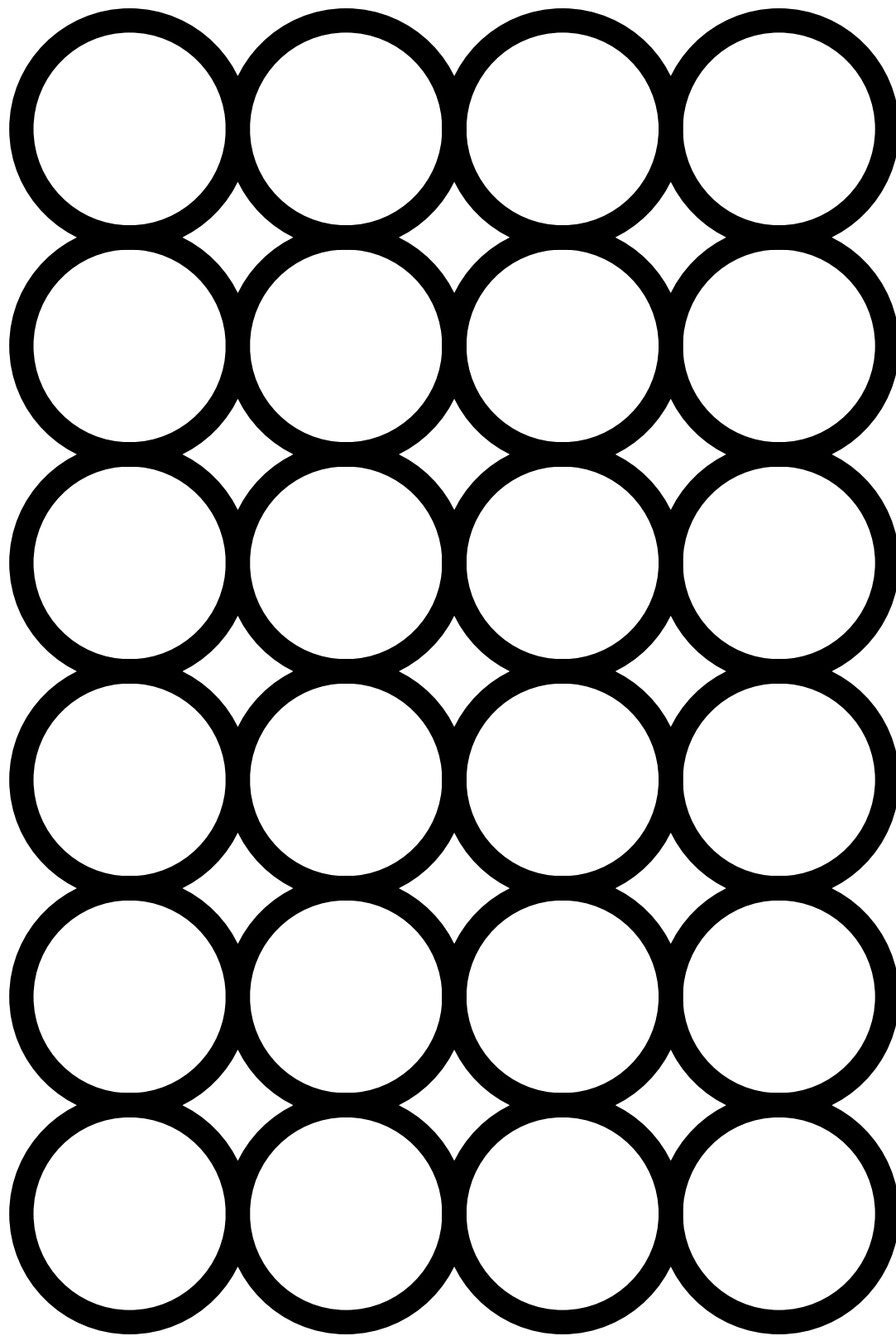
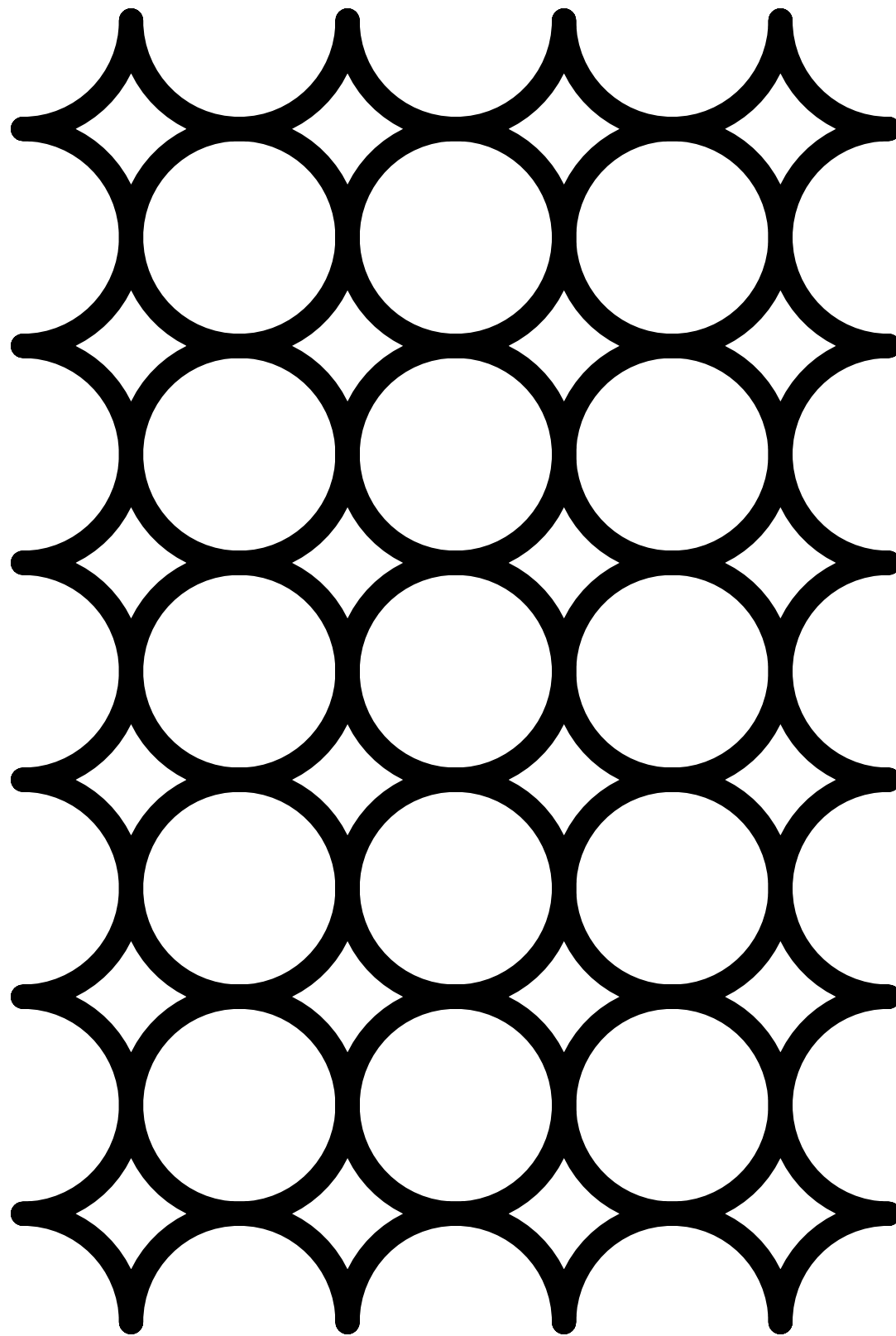
Erfahrung
Die Erfahrung überdeckt objektiv Wahrgenommenes.

Pablo Picasso
Tête de Taureau, 1942
Bronze in zwei Teilen
(nach einem original aus Fahrradsattel und -lenker)
42 x 41 x 15 cm, Privatbesitz



Innenseite
Konvexe Formen werden eher als Formen gesehen,
konkave Formen eher als Löcher.

Das Batman-Logo: schwarze Fledermaus vor gelbem Grund
oder der Blick in ein Maul mit gelben Zähnen?



Aufgehen ohne Rest
Die „Reste“ werden zu Formen.

